Schuhe für Schulkinder!

Der Schulunterricht beginnt am Montag den 28. August. Ihre Kinder brauchen sicherlich wieder neue Schuhe. Für die Schulkinder muß man dauerhafte und bequeme Schuhe für einen angemessenen Preis kaufen können.

Wir haben ein reich assortiertes Lager von Kinderschuhen und Stiefeln. Alle sind gemacht aus soliden, starken Leder und sind garantiert, vollständige Zufriedenstellung zu geben.

Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wenn Sie die Qualität in Betracht ziehen.

Kaufen Sie keinen billigen Schuh, — kaufen Sie ein Paar guter starker Schuhe preiswert bei einer deutschen Firma.

Erntearbeiter Besucht uns und seht unser Lager in schweren Arbeitsschuhen. Wir haben die besten Schuhe auf dem Markte und verkaufen dieselben für einen verhältnismäßig sehr niedrigen Preis. Sie wollen ein Paar Schuhe, die stark, dauerhaft und bequem sind. Kommt zu uns, wir können Euch mit Allem dienen.

ENGEL BROS. Im alten Laden. 1723 Scarth St. In nächster Nähe vom King's Hotel.

Regina, Sask.

Regina und Umgegend

Premier Scott besichtigt Schulgarten bei Qu'Appelle

Hon. Walter Scott, der Minister für das Erziehungswesen, unternahm am Donnerstag in Begleitung des stellvertretenden Ministers für das Erziehungswesen, Herrn A. H. Ball, und des Direktors für Schullandwirtschaft, eine Automobiltour nach Qu'Appelle, um den in diesem Distrikt angelegten Schulgarten zu besichtigen. Der dortige Schulgarten, einer der bestangelegtesten Gärten in der Provinz, wurde von den Herren mit großem Interesse in Augenschein genommen und die Herren sprachen sich sehr lobend über die Anlage desselben aus. Die Blumen sind jetzt gerade in voller Blüte und auch das Gemüse und sonstige Gartenfrüchte haben gute Fortschritte gemacht. Sobald die Ferien vorüber sind, werden die Schulkinder die ihnen lieb gewordene Gartenarbeit wieder aufnehmen.

Besichtigungs des Sanitoriums in Fort Qu'Appelle.

Am Sonnabend begaben sich mehrere Mitglieder der „Anti-Tuberculosis Association für Saskatchewan" nach Fort Qu'Appelle, um das an der Nordseite des Lake Echo gelegene Sanatorium zu besichtigen. Der Bau, welchen man im Winter eingestellt hatte, ist in diesem Frühjahr weitergeführt und Sommer fast vollendet worden und man hofft, daß ein Teil des Gebäudes in kurzer Zeit für die Aufnahme von Patienten fertig sein wird.

Temperenzler wollen große Konvention in Regina veranstalten

Auf einer Versammlung der „Saskatchewan Banish the Bar League," welche in der letzten Woche in Regina abgehalten wurde, wurde der Antrag, in der letzten Hälfte des November oder Anfang Dezember eine große Konvention in Regina abzuhalten, einstimmig angenommen.

Auch in den anderen Provinzen sollen Konventionen abgehalten werden. Redner von internationalem Ruf sollen verpflichtet werden, ausführliche wissenschaftliche und soziale Vorträge zu halten. Der Hauptzweck dieser Konvention ist, die Wege für eine Dominion Prohibition zu ebnen.

Gründung neuer Gesellschaften mit Kapital in Höhe von $530,000

Vom 22. Juli bis zum 5. August wurden in der Provinz Saskatchewan 10 Gesellschaften mit beschränkter Haftung mit einem Kapital von über eine halbe Million Dollar gegründet. Eine der Gesellschaften hat ihren Hauptsitz in Regina, vier in Moose Jaw und eine in Winnipeg. Die Regina Firma ist „The People's Grocery, Limited", welche am 29. Juli mit einem Kapital von $20,000 und 400 Aktien gegründet wurde.

Folgende Gesellschaften wurden gegründet:

„McKinney Velesh Refrigerator Company, Limited," Moose Jaw; Kapital $40,000, mit 400 Aktien.

„H. R. Davidson, Limited", Winnipeg, Man., Kapital $100,000, mit 200 Aktien.

„Sterling Coal Company, Limited", Kapital $20,000, mit 200 Aktien.

„The Warwick Real Estate and Farming Company, Ltd.," Cochery, Kapital $15,000, mit 150 Aktien.

„The Bourbon Farming Company, Ltd.," Kapital $105,000, mit 1050 Aktien.

„The People's Grocery, Ltd.," Regina, Kapital $20,000 mit 400 Aktien.

„William Cowlin and Son (Canada) Ltd.," Bristol, England, Kapital $100,000 mit 29,500 Aktien.

„The Moose Jaw Poultry, Pigeon and Pet Stock Association, Ltd.," Moose Jaw, Kapital $10,000 mit 2,000 Aktien.

„S. V. Hooker and Company, Ltd.," Moose Jaw, Kapital $20,000 mit 200 Aktien.

„The Lignite Briquette and Power Company, Ltd.," Estevan, Kapital $100,000 mit 1,000 Aktien.

„Thanksgiving Day"

Die Feier des „Thanksgiving Day" wird in diesem Jahre am Montag, den 9. Oktober abgehalten werden, wie man uns aus Ottawa mitteilt. Früher wurde dieser Tag immer an einem Donnerstag gefeiert, doch glaubt man, daß der Montag sich besser für die Feier dieses Tages eignet.

8000 „Harvester" passieren Regina

Nach den Berichten der verschiedenen Eisenbahngesellschaften haben in der ersten Woche über 8000 Erntearbeiter Regina passiert. Seit Samstag haben sich die Eisenbahngesellschaften veranlaßt gesehen, Extrazüge zur Beförderung dieser Leute einzustellen. Jeder Extrazug beförderte mehrere hundert Arbeiter nach den verschiedenen Distrikten in der Provinz.

Polizeigericht

David Kochi, welcher sich unter der Anklage, die mit ihm zusammenlebende Katie Kolynuick tätlich angegriffen und auf die Straße gejagt zu haben, vor dem Polizeirichter zu verantworten hatte, wurde von diesem unter dem Versprechen, 12 Monate Frieden zu halten, und mit einer scharfen Verwarnung entlassen. Sollte der Angeklagte sein Versprechen nicht halten, hat er eine Strafe von $600 zu zahlen.

Nick Yaremchuk, welcher sich unter der Anklage, ein Gespann Esel mit zerschundenen Schultern getrieben zu haben, vor dem Polizeirichter zu verantworten hatte, wurde wegen dieses Vergehens zu $2.00 Strafe und Tragung der Gerichtskosten verurteilt.

Gutes Wetter vermindert den durch Rost entstandenen Schaden am Weizen

Das wirklich gute Wetter der letzten Woche hat, nach den Aussagen eines der ersten Beamten der Saskatchewan Co-operative Elevator Company, viel dazu beigetragen, den durch den Rost entstandenen Schaden, besonders am Weizen, sehr zu vermindern. Regen während der letzten Woche hätte den Schaden ganz bedeutend vergrößert.

Auf Besuch

Herr Sam. Meyer von Claybank, Sask., hielt sich während der letzten Woche geschäftehalber in der Stadt auf und besuchte bei dieser Gelegenheit viele seiner hiesigen Freunde.

Aus der Sommerfrische zurückgekehrt

John und Joe, die beiden Söhne des Herrn Karl Molter, welche sich während der letzten vier Wochen auf der Farm des Herrn Adam Froh bei McLean aufhielten, kehrten Ende letzter Woche nach Regina zurück.

Bautätigkeit

Herr Joe Herau, welcher in der Nähe von Davin farmt, und dessen Stall vor noch nicht langer Zeit total niederbrannte, läßt von unserem deutschen Bauunternehmer, Herrn Walter Bohn, einen großen neuen Stall errichten.

Synagoge renoviert

Die hiesige jüdische Synagoge ist innen vollständig neu gestrichen und dekoriert worden. Die Arbeiten wurden von unserem deutschen Malermeister, Herrn Karl Molter, ausgeführt.

Auch läßt die hiesige jüdische Gemeinde eine neue Schule erbauen und das Fundament ist bereits fertiggestellt.

Bedauerlicher Unglücksfall

Der fünfzehnjährige Sohn Joseph des Herrn Mathias Achtzehner, der bei der „Western Manufacturing Co." als Scheibenglaser beschäftigt war, hatte am Freitag das Unglück, als er von dem Vormann an eine Maschine gestellt wurde, an welcher er noch nie gearbeitet hatte, sich sämtliche Finger seiner linken Hand abzuschneiden. Der unglückliche Knabe wurde sofort ins städtische Hospital überführt, wo ihm die erste ärztliche Hilfe zuteil wurde. Der junge Achtzehner, welcher in der Schule stets einer der besten Schüler war und zu den größten Hoffnungen berechtigte, ist durch diesen Unglücksfall ein Krüppel für sein ganzes Leben. Wie wir hören, sind in der letzten Zeit noch drei Personen an dieser Maschine verunglückt, und es soll in diesem letzten Fall die Maschine nicht richtig gestellt gewesen sein.

Dieser betrübende Unglücksfall wird besonders von der deutsch sprechenden Einwohnerschaft Reginas aufs Tiefste bedauert, und man ist allgemein der Ansicht, daß die Firma, bei welcher der junge Mann beschäftigt war, für diesen Unglücksfall verantwortlich gemacht werden sollte.

Neuer Geschäftszweig

Wie uns Herr Campbell, der Besitzer von Campbells Pharmazie in der Hamilton Str. mitteilt, ist der bekannte Juwelier und Uhrmacher, Herr Tuckert als Teilhaber in das Geschäft eingetreten und haben die Herren den Verkauf, sowie die Reparatur von Juwelen und Uhren mit in ihr Geschäft aufgenommen. Herr Bert Tuckert, welcher seit einer Reihe von Jahren ein Geschäft an der South Railway Straße betrieben, hat, ist wohl den meisten von unseren Lesern bekannt. Wir möchten es nicht versäumen, unsere Leser auf diese Neuerung in Campbells Pharmazie aufmerksam zu machen und können wir den Besuch des Geschäftes bei Bedarf nur empfehlen, da uns Herr Campbell sowohl wie Herr Tuckert als tüchtige und reelle Geschäftsleute bekannt sind.

Neue Sendung Schuhe

Wie uns Herr Georg Engel, der Mitinhaber der Firma Engel Bros., mitteilt, hat die Firma eine größere Sendung Kinder- und Arbeiterschuhe hereinbekommen und möchten wir es nicht versäumen, unsere geschätzten Leser auf die gute Gelegenheit aufmerksam zu machen. Da viele unserer hiesigen deutsch sprechenden Arbeiter in diesem Jahre in die Ernte gehen werden, sollten sie es nicht versäumen, unserem deutschen Schuhgeschäft einen Besuch abzustatten, bevor sie sich anderweitig mit Fußzeug versehen. Wir verweisen auf die Anzeige auf Seite 8 dieser Ausgabe.

Automobiltour

Am Freitag, den 5. August, unternahmen Frau Zinkhan, Fräulein Frieda Zinkhan und Herr Heinrich Zinkhan eine Automobiltour auf die Farm des Herrn Sigmund Karst bei Hawarden, in der Nähe von Saskatoon. Während man den Sonntag in angenehmer Unterhaltung auf der Farm des Herrn Karsten verbrachte, begaben sich die Automobilisten am Montag in Begleitung von Herrn und Frau Karst, welche in ihrem neuen Chevrolet-Automobil fuhren, nach Saskatoon. Nachdem man sich die Sehenswürdigkeiten von Saskatoon angesehen hatte, trat die Familie Zinkhan in Begleitung von Fräulein Tangeman von Hawarden die Heimfahrt an. Die Wege waren in guter Verfassung, sodaß die Hin- und Rückfahrt, 473 Meilen, ohne irgend welchen Unfall von statten ging.

Nach den Berichten der Automobilisten steht das Getreide in den Distrikten von Hawarden, Hanley und Keneston ausgezeichnet. Nur im Davidson-Distrikt, ungefähr vier Meilen südlich von Saskatoon und nördlich von Davidson, ist fast kein Feld vom Hagel verschont geblieben.

Der Stadtrat und die Biscuit Company

In einer am Dienstag abgehaltenen Stadtratssitzung brachte Stadtrat McInnis den Handel der Stadt mit der zu errichtenden Biscuit-Fabrik zur Sprache. Im Verlaufe der Debatte ging es zuweilen sehr heiß her, und es ist nur dem diplomatischen Auftreten der Stadträte Barr, Wilson und Armstrong zu verdanken, daß die Debatte einen verhältnismäßig ruhigen Abschluß fand. Stadtrat McInnis behauptete nämlich, daß die Stadt, laut einem bestehenden Nebengesetz, kein Recht hätte, Grundstücke unter dem reellen Wert zu verkaufen. Ueberhaupt bezeichnete Stadtrat McInnis die zu erbauende Fabrik der „Prairie Biscuit Company" als eine „fifteen cent factory". Zum Schluß drohte Stadtrat McInnis der Stadt mit einer Klage, falls der mit der Biscuit-Fabrik gemachte Vertrag nicht geändert würde.

Nachdem noch die Stadträte Barr, Black, Wilson, sowie der Bürgermeister ihre Ansicht geäußert hatten, wurde die Angelegenheit auf Antrag von Stadtrat Armstrong vertagt. — Die Angelegenheit wird in Kürze in einer geheimen Sitzung wiederum zur Sprache kommen. Zu dieser Sitzung sollen auch die Direktoren der Company eingeladen werden.

Kontrakt vergeben

Der Kontrakt für die Konstruktion einer Wasserleitung bis zu den Imperial Oel Werken ist der R. J. Lecky Company zum Preise von $6,582.89 übertragen worden. Mit den Arbeiten wird sofort begonnen werden.

Wohnungen werden knapp

Nach den Aussagen der Wohnungsvermittler in hiesiger Stadt, sind kleinere Wohnungen und Häuser mit fünf bis sechs Zimmern sehr knapp. Dagegen sind größere Häuser in genügender Menge vorhanden.

Die Wohnungsvermittler sind der Ansicht, daß hundert Häuser, fünf bis sechs Räume enthaltend, bis zum Winter alle ihre Abnehmer finden würden.

Glück im Unglück

Ein Unglücksfall, der leicht schlimmere Folgen hätte nach sich ziehen können, ereignete sich am Freitag Morgen auf der Regina Beach. Hier hatte eine Mutter ihr Kind für einige Minuten allein gelassen, um sich eine Zeitung zu kaufen. Als die Mutter zurückkehrte, sah sie ihr Kind auf dem See treiben, an einer Stelle, wo derselbe sechs Fuß tief ist. Das Kind wurde ans Land gebracht und der Mutter zurückgegeben. Es erscheint wie ein Wunder, wodurch das Baby sich so lange über Wasser gehalten hat. Jedenfalls hat ihm die „Seereise" absolut keinen Schaden getan.

Automobiltour nach Grayson

Vor einigen Tagen begaben sich der Geschäftsführer unserer Zeitung, Herr C. E. Eymann und Familie, sowie Herr Fritz Wilms per Automobil nach Grayson, um Herrn Kaspar Schramm dortselbst einen Besuch abzustatten. Wie immer, wurden die Automobilisten von der Familie des Herrn Schramm aufs freundlichste aufgenommen und bewirtet. Leider war das Wetter sehr kalt und regnerisch sodaß die Ausflügler gezwungen waren, die längste Zeit ihres Aufenthaltes in der Stube zu verbringen. Auch das Motorboot des Herrn Schramm wollte, jedenfalls des schlechten Wetters wegen, nicht arbeiten, sodaß man auch auf eine Fahrt auf dem Crooked Lake verzichten mußte.

Herr Schramm, welcher einer der erfolgreichsten Farmer im Grayson Distrikt ist, hat auch in diesem Jahre eine gute Ernte zu erwarten, welche wir ihm von Herzen gönnen. Mit dem Bewußtsein einige gemütliche Stunden in der Gesellschaft alter lieber Freunde verlebt zu haben, kehrten die Automobilisten nach Regina zurück.

Im Grayson-Distrikt besuchten die Ausflügler auch die Herren J. L. Huber und A. Hornung und in der Ortschaft Grayson eine Anzahl bekannter Geschäftsleute.

In Grayson sind in diesem Sommer 3 nach sanitären Vorschriften eingerichtete Lagerhäuser für Rahm gebaut worden.

Die „Grenfell Milling Co." ist gegenwärtig mit Errichtung eines neuen Geschäftsgebäudes und dem Bau eines Wohnhauses für den Geschäftsführer der Zweigstelle Grayson beschäftigt.

Herr Carl H. Schulz, öffentlicher Notar für den Grayson Distrikt, hatte sich geschäftlich in Regina aufgehalten und benutzte die Gelegenheit, die schöne Automobiltour entlang der Ufer des Qu'Appelle und Katepwa Sees mitzumachen und auf diesem Wege nach Grayson zurückzukehren. Es war den Ausflüglern eine Freude zu sehen, wie sich Grayson und der umliegende Distrikt fortschrittlich entwickeln. In Grayson wurde so mancher alte Farmerfreund begrüßt und ein gutes Wort und ein derbes Händedruck ausgetauscht.

Erntearbeiter kommen an

Die ersten Erntearbeiter sind in Regina angekommen. Gestern kamen ungefähr 30 Mann von Prince Edward Island und Nova Scotia hier an, um sich nach Arbeit auf den Getreidefeldern Saskatchewans umzusehen. Auch eine große Anzahl Soldaten auf dem Wege von Camp Hughes nach Farmen westlich und nördlich von Regina passierten die Stadt.

Gegen Ende der nächsten Woche werden in Saskatchewan ungefähr 6000 Soldaten mit dem Aufsetzen von Getreide beschäftigt sein. Ebenso sind von der Küste bereits über 400 Mann im Maple Creek und Swift Current Distrikt untergebracht worden.

Wenn man auch zuerst glaubte, daß in der Erntezeit Farmarbeiter knapp werden würden, sind die Beamten des Arbeitsbüros der Provinz jetzt davon überzeugt, daß genügend Arbeiter nach Saskatchewan kommen werden, um die Ernte unter Dach und Fach zu bringen.

Weitere Regina Nachrichten Seite 12

Deutsche Flotte steuert dem Skagerrak zu.

Schiffe verließen den Kieler Kanal und wurden im Kleinen Belt gesichtet

Kopenhagen, über London. — Eine starke deutsche Flotte bestehend aus Großkampfschiffen, Kreuzern, Zerstörern und Unterseebooten, hat, wie hiesige Zeitungen berichten, am Donnerstag den Kieler Hafen verlassen.

Die Flotte wurde bei Trandernum gesichtet und fuhr zu jener Zeit unter Volldampf durch die schmalen Gewässer des Kleinen Belt, der den Kattegat mit der Ostsee verbindet.

Warnung an London, sich vor der Kinderlähmung zu schützen

London, 15. August. — Die „Times" ersucht heute die Regierung aufs dringendste, strengste Quarantäne gegen die Kinderlähmung, die zur Zeit in New York wütet, einzuführen.

„In dem Augenblick, in dem wir ganze Armeen von Männern ausbilden," sagt die „Times", „würde ein Ausbruch dieser Krankheit ein großes Unglück bedeuten. Auch um unserer Kinder willen müssen wir Vorsichtsmaßregeln treffen.

Allen Passagieren gegenüber, die aus New York oder anderen von der Krankheit heimgesuchten Gegenden kommen, sollten Quarantäneverordnungen durchgeführt werden. Auch sollte man in allen zweifelhaften Fällen strenge Desinfektion durchführen. Wenn wir diese Vorsichtsmaßregeln vernachlässigen und die Krankheit sich ausbreitet, werden wir uns nur selbst die Schuld beizumessen haben."

Deutscher Bericht über Versenkung des britischen Torpedobootzerstörers.

Berlin, über London, 14. August. Ein deutsches Unterseeboot torpedierte Samstag Morgen den britischen Torpedobootzerstörer „Lassoo", so heißt es in einem Admiralitätsbericht welcher heute herausgegeben wurde. Es wird weiter bekannt gegeben, daß zwischen dem 2. und 10. August fünf britische und französische Segelschiffe von deutschen Unterseebooten gesunken worden sind.

Sam Hughes's Busenfreund, J. Wesley Allison in Ungnade

Winnipeg, 11. August. — Der Ottawa Korrespondent des „Telegram" berichtet: „Es wird bekannt, daß sofort Schritte unternommen werden sollen, um den Namen von J. Wesley Allison von der Liste der Ehren-Obersten zu streichen."

Wuchervergehen in Deutschland aufgedeckt

Der Haag, über London. — Das neue deutsche Büro, welches errichtet wurde, um Wuchergeschäften während des Krieges wirksam entgegen zu treten, hat seine Existenz gerechtfertigt, indem es hier eingelaufenen Berichten zufolge, große Wuchereien aufgedeckt hat. An diesem Verbrechen sind über 100 Personen beteiligt. Diese Männer schmuggelten mehrere hundert Tonnen Weizen, Roggen und Gerstenmehl von Westpreußen nach Berlin ein, wo es mit einem Gewinn von 300 Prozent verkauft wurde.

Unter den an diesem Verbrechen beteiligten Personen befinden sich viele Regierungs- und Eisenbahnbeamte. Die deutschen Zeitungen verlangen exemplarische Bestrafung der verhafteten Personen.

Bananenplantagen in Jamaica zerstört

Kingston. — Durch ein schweres Unwetter, welches über den östlichen Teil von Jamaica hinwegfegte, wurde den Bananenplantagen nicht unbedeutender Schaden zugefügt. Kakaobäume und Zuckerrohr haben, soweit festgestellt werden konnte, keinen Schaden erlitten. Sämtliche Telephonverbindungen in allen Richtungen von Kingston sind zerstört und man hat von der Nord- und Ostküste der Insel bis jetzt keine Nachricht erhalten können. Verschiedene Küstenschiffe und Leichter wurden im Hafen von Kingston auf den Strand getrieben, wobei zwei Personen ihr Leben einbüßten.

Japan hilft Rußland

Paris. — Nach dem Bericht eines militärischen Beobachters, welcher gerade von einer Reise an die östliche Front zurückkehrte, liefert Japan Uniformen, Schuhe, Waffen und Munition in großen Mengen an die russische Armee.

Ich war erstaunt, sagte er, eine große Anzahl russischer Soldaten, in aus Japan stammenden Uniformen zu finden. Sie trugen japanische Gewehre auf ihren Schultern und benutzten Patronengürtel mit in Japan gemachten Patronen. Selbst ihre Schuhe waren in Japan hergestellt worden.

Sechs Mitglieder der Stefanssonschen Polarexpedition kehren zurück

Rome. — Sechs Mitglieder der Wilhjalmer Stefanssonschen Polarexpedition kamen am Dienstag auf dem Schoner „Alaska" hier an und berichteten über ihre Erfahrungen, welche sie während der letzten drei Jahre in den Polarregionen gemacht haben. Sie sagten, daß Stefansson, welcher im arktischen Gebiet verblieb, um unentdecktes Land nördlich von Prince Patrick zu erforschen, nicht in dieser Saison in zivilisiertes Gebiet zurückkehren würde.

Fall des persischen Ministeriums

Washington. — Nach einer hier beim Ministerium des Aeußeren eingetroffenen Depesche, ist der frühere Minister des auswärtigen Amtes, Wassough-El-Dan-Leh, beauftragt worden, ein neues Ministerium zu ernennen.

Deutsche Unterseeboot- und Minentätigkeit

Berlin, über London, 16. Aug. — Ein offizieller Bericht, der heute von der Admiralität herausgegeben wurde, besagt, daß während des Monats Juli 74 Kauffahrteischiffe, die den Alliierten gehörten, von deutschen und österreichischen Unterseebooten und Minen versenkt worden sind. Die Schiffe umfaßten insgesamt 103,000 Tonnen.

Weitere Unterseeboote sollen in Kürze die Reise über den Atlantischen Ozean antreten

London, 16. August. — Zwei neue deutsche Unterseeboote von extra großem Tonnengehalt werden, wie eine Nachricht der „Central News" aus Haag besagt, in Kürze die Reise nach einem amerikanischen Hafen antreten. Es wird gesagt, daß die Unterseeboote Fahrten nach Helgoland unternommen haben.

Französische Kriegsausgaben

Paris, 15. August. — Nach einer eingetroffenen Zahlenangaben hat der Krieg Frankreich bis Ende Juli die Summe von 39,000,000,000 Franken gekostet. Die für „Verschiedenes" angesetzten Beträge der Regierung belaufen sich auf 10,000,000,000. Der Krieg kostet Frankreich im Durchschnitt monatlich die Summe von 1,987,000,000 Franken.

Griechischer Dampfer verbrannt

Athen, über Paris. — Der griechische Dampfer Eleftheria, welcher sich mit einer Ladung Oel auf dem Wege von Saloniki nach Volo befand und einer amerikanischen Gesellschaft gehörte, ging in der Nähe der Insel Skiatto in Flammen auf. Von den 1200 Passagieren, welche der Dampfer an Bord hatte, wurden 40 getötet und viele verwundet.

Schiffsunglück

Christiansland, über London. — Der norwegische Dampfer „Ragnard, 1,107 Tonnen groß, sank auf der Reise von Gottenburg nach Ronen infolge einer Explosion. Die Mannschaft wurde gerettet. Der Kapitän nimmt an, daß sein Schiff durch eine sogenannte Höllenmaschine zum Sinken gebracht wurde.

Erdbeben in Italien

London, 16. August. — Die italienischen Städte Ancona, Pesaro und Rimini sind heute früh von einem starken Erdbeben heimgesucht worden, so heißt es in einem „Stefani"-Agenturbericht aus Rom. In Ancona wurde kein Schaden angerichtet; in Pesaro und Rimini dagegen wurden die Häuser erschüttert, und es wird berichtet, daß in Rimini Menschen umgekommen sind.

Englisch-französische Streitkräfte treffen mit Bulgaren zusammen

Paris. — Ein Angriff der Engländer und Franzosen gegen die Bulgaren bei Doiran, 40 Meilen nordwestlich von Saloniki, wird in einer Havas-Depesche von Saloniki gemeldet. Die Alliierten besetzten die Eisenbahnstation in Doiran und einen benachbarten Hügel.

Deutsche behaupten, Luftschiffe bombardierten britische Schiffe

Berlin, über London. — Nach den Berichten der Admiralität haben deutsche Luftgeschwader britische Kriegsschiffe an der flämischen Küste und russische Fliegerstationen auf der Insel Oesel am Golf von Riga mit Erfolg bombardiert.

Canada gibt $25,000 für „Kitchener" Gedächtnisfond

Ottawa. — Die Dominialregierung hat $25,000 zum Kitchener Gedächtnisfond, welcher zum Andenken an den großen britischen Soldaten im Reiche aufgebracht wird, beigesteuert.

Der Dank des Komitees, welches sich mit dieser Angelegenheit befaßt, ist bereits in Ottawa eingetroffen.

Kosten der Meredith-Duff Untersuchungskommission

Ottawa, 17. August. — Oberrichter Sir William Meredith vom Ontario Obergericht ist für seine Dienste, die er als Vorsteher der Meredith-Duff Untersuchungskommission geleistet hat, die Summe von $5,000 zugestanden worden. Richter Duff hat nach dem Gesetz keinen Anspruch auf besondere Entschädigung, und es wird deshalb eine Zuweisung für ihn unterbleiben.

Registrationssystem für ganz Canada

Ottawa, 16. August. — Eine heute herausgegebene Kabinettsverordnung sieht die Einführung eines Registrationssystems bei der Rekrutierung vor. Rekrutierungsdirektoren sollen die Militäreinschreibungen in den verschiedenen militärischen Distrikten überwachen. Die als militärtüchtig Befundenen sollen auf einer Liste eingetragen werden, während die als untauglich Erkannten gewisse Abzeichen erhalten sollen.

Sollten die Direktoren nach sorgfältiger Prüfung finden, daß gewisse Personen Canada größere Dienste erweisen würden, wenn sie in ihrer ursprünglichen Beschäftigung verbleiben, so sollten dieselben vom Militärdienste freigesprochen werden.

Ein zu ernennender Generaldirektor soll die Aufsicht über alle anderen Direktoren führen.

Unrechtmäßiges Tragen eines der oben erwähnten Abzeichen, sowie der Verkauf eines solchen wird mit einer Geldstrafe von nicht über $100 oder mit einer Gefängnisstrafe bis zu 30 Tagen belegt werden.

Allison erhält wirklich einen Tritt

Ottawa, Ont., 12. August. — J. Wesley Allison, der Freund und Berater von Sir Sam Hughes, wurde gestern durch einen Kabinettsbeschluß des Ministeriums seines Ranges als Ehrenoberst der canadischen Armee entboben.

Seitdem der Befund der Meredith-Duff-Untersuchungskommission bekannt wurde, haben Zeitungen wieder und immer wieder die Frage gestellt, weshalb Allison erlaubt werde, seinen Titel zu behalten.

Die Befürwortung der Enthebung des Titels ist höchstwahrscheinlich vom Militärdepartement gekommen, welchem augenblicklich in der Abwesenheit von Sir Sam Sir Robert Borden vorsteht. Sir Sam hat bis zuletzt galant seinen Berater und Freund unterstützt.

Hon. J. Howard Ferguson über das zweisprachige System

Toronto, 16. August. — Während einer Versammlung, welche im Interesse des konservativen Kandidaten James Norris abgehalten wurde, verweilte J. Howard Ferguson, der Minister für Ländereien, Wälder und Minen, in einer längeren Rede bei der Frage des zweisprachigen Systems. Er stellte fest, daß die gegenwärtige Lage dem Einflusse einiger Mitglieder geistlicher Organisationen zuzuschreiben sei, die aus Frankreich ausgewiesen worden seien und in Canada Zuflucht gesucht hätten, deren Patriotismus durch ihre Ausweisung ertötet worden sei, und die versuchten, in der Dominion ein neues Frankreich aufzurichten.

„Die Frage des zweisprachigen Systems," sagte Herr Ferguson, „stellt jede andere Frage in den Schatten. Sie rührt an das Lebensmark unserer Provinz und unserer Dominion. Wenn wir mit ihr nicht fertig werden, wird unsere ganze nationale Fabrik zerstört werden. Wenn nichts geschieht, diesem französisch-sprechenden Landesüberfall — dieser nationalen Schmach — entgegenzutreten, so wird diese Dominion derart in ihren Grundfesten erschüttert werden, wie selbst dieser Krieg sie noch nicht erschüttert hat."

In Bezug auf Prohibition sagte Herr Ferguson: „Wenn die Regierung es für richtig hält, einen Mittelweg vorzusehen, so daß es sich nicht einfach um Lizenz oder Prohibition handelt, so wird ein solcher Mittelweg gefunden werden."

Am Schlusse seiner Rede gab Herr Ferguson bekannt, daß sich die Regierung mit dem Plane trage, in Verbindung mit der Universität Toronto ein Büro für wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiete der Kleiderfeinerung einzurichten.

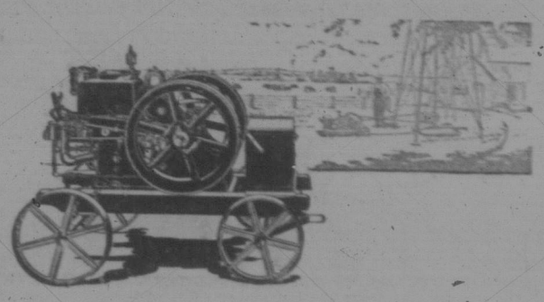
Schreit aus und glaube: Dir erklang
das Werde!
schick Deine Blicke aus: die ganze Erde
blüht Dir ans Herz: was schön ist,
Das ist Dein!
denn der ist König über alle Dinge
und den berührt der Engel goldne
Schwinge,
der seine Blicke so aussenden kann,
daß sie wie Adler Beute heimwärts
tragen,
und dem die Morgenstunden leuchtend
sagen:
du Mensch mit hellen Augen, nimm
uns an!

Otto Julius Bierbaum

Heiratsgesuch. Deutscher

Farmer, 28 Jahre alt, sucht Bekanntschaft eines deutschen Mädchens zwecks Heirat. Gefl. Offerten erbeten unter M. S. an den Courier, Box 505, Regina.

Es macht die Landleute glücklich



Was leistet Euch eine Mogul Feinpetrolmaschine? Sie erspart Euch ganze Stunden schwerster Arbeit an der Sägebank, erspart Euch ganze Stunden beim Wasserpumpen für das durstige Vieh, erspart der Frau die Mühe beim Waschen, beim Buttern und beim Schlagen der Sahne. Die Mogul Maschine gestattet die Farm zu einem angenehmeren Aufenthalt sowohl für Euch, wie für Eure Frau, Eure Buben und Mädchen.

Und sollten diese Gründe nicht ausreichen — denket an die Geldersparnis! In Rücksicht auf ihre hohe Arbeitsleistung, auf die damit verbundene Zeitersparnis stellt sich die Mogulmaschine als die beste Geldverwerberin für die Landwirtschaft dar.

Schreibt uns um ein Buch, das Euch sagt, was die Maschine leistet, was sie kostet und warum es sich bezahlt, eine Maschine in der entsprechenden Art und Form zu kaufen.

Sucht Euren Lokalagenten auf und laßt Euch die Maschinen mit 1 bis zu 50 Pferdekräften zeigen. Verkauft er sie nicht so schreibt an uns und wir sagen Euch, wo Ihr sie kaufen könnt. Ihr geht nicht irre, wenn Ihr eine Mogul kauft.

International Harvester Company of Canada, Ltd.

BRANCH HOUSES

At Brandon, Calgary, Edmonton, Estevan, Hamilton, Lethbridge, London, Montreal, N. Battleford, Ottawa, Quebec, Regina, Saskatoon, St. John, Winnipeg, Yorkton